

Leipzig
Herbst '89

Veranstaltungsprogramm am

9. Oktober 2023

**Lichtfest
Friedensgebet
Rede zur Demokratie**

**Weitere Veranstaltungen,
Ausstellungen und Rundgänge**



Burkhard Jung

Oberbürgermeister der Stadt Leipzig
Vorsitzender des Beirates „Kuratorium
Friedliche Revolution 1989“

Liebe Leipzigerinnen und Leipziger,

dankbar für Freiheit und Demokratie erinnern wir am 9. Oktober wieder an den Mut der Menschen, die sich 1989 gewaltfrei vom SED-Regime befreiten. Leipzig bereitete mit den Weg für den friedlichen Wandel und schrieb damit Geschichte. Die Erfahrungen dieser Frauen und Männer, ihr Beharren auf den demokratischen Wandel, ihr Triumph allen Repressionen zum Trotz prägen bis heute in weiten Teilen das Selbstverständnis unserer Stadt. Dieses Erbe unterscheidet nicht nach Generation oder Herkunft, nach Jung oder Alt, nach Zeitzeugen, zugezogenen oder geborenen Leipzigern. Es stiftet an zum Handeln. Lassen Sie sich berühren von der historischen Aufbruchsstimmung, haben wir den Mut, in einer Gegenwart voller gesellschaftlicher und politischer Herausforderungen alte Wege zu verlassen. Unter dem diesjährigen Lichtfest-Motto „Das Gestern erinnern, das Morgen gestalten“ lade ich Sie herzlich ein, am 9. Oktober in der Nikolaikirche und auf den Plätzen der Innenstadt der Ereignisse im Herbst 1989 zu gedenken, gemeinsam zu feiern, Begegnungen zu erleben und sich inspirieren zu lassen vom Geist der Friedlichen Revolution zum demokratischen Aufbruch.



Michael Kölsch

Sprecher der Initiative
„Tag der Friedlichen Revolution –
Leipzig 9. Oktober 1989“

Das Gestern erinnern, das Morgen gestalten

Zukunft selbstbestimmt und in Freiheit entwerfen zu können, war der Traum vieler. Mehr als 70 000 hatten am 9. Oktober 1989 den Mut, für diesen Traum hohe Risiken einzugehen. Und sie waren erfolgreich. Heute haben alle Bürgerinnen und Bürger unserer Republik die Möglichkeit, sich einzumischen, mitzuwirken und das Morgen zu gestalten. Mindestens durch die Teilnahme an Wahlen. Wer nicht wählt, leistet den Kräften Vorschub, welche die Demokratie verachten und die 1989 errungene Freiheit abschaffen wollen. Wie zerbrechlich Demokratie ist, mussten wir zu Beginn des letzten Jahrhunderts leidvoll erfahren. Angesichts des europaweit stetig zunehmenden Rechtspopulismus ist es gerade jetzt unerlässlich, sich schützend vor die Demokratie zu stellen. Das Erinnern an die Friedliche Revolution und an das kollektive Glück des Herbstes 1989 im Rahmen des diesjährigen Lichtfestes möge wachrütteln und ermutigen.

Friedensgebet Nikolaikirche	4
Rede zur Demokratie Nikolaikirche	5
Lichtfest Leipzig und geführte Rundgänge	6
Kerzen-89 Nikolaikirchhof	7
„Trabi“ Augustusplatz	8
Trabis und Video	
„WIR – Leipzig 2023“ Burgplatz	12
Lichtinstallation und Chor	
„Beacon of Hope“ Richard-Wagner-Platz	16
Licht-Skulptur und Poetry Slam	
Übersichtsplan Lichtfest	20
Weitere Veranstaltungen am 9. Oktober	22
Dauerausstellungen Veranstaltungsorte	26/27
Websites und Apps Sponsoren und Partner	28/29
Kuratorium und Initiative	30
Anfahrt Impressum Bildnachweis	31

Dieses Programmheft enthält alle Veranstaltungen am 9.10.2023. Eine erweiterte Fassung mit Veranstaltungen im Zeitraum 11.9.–31.10. sowie Infos zu den Leipziger Gedenkortern finden Sie unter www.leipzig.de/herbst89 und www.lichtfest.leipziger-freiheit.de





Bischöfin Kirsten Fehrs

Friedensgebet | 17 Uhr

Predigt: Bischöfin Kirsten Fehrs, Hamburg

Erst das Friedensgebet in der Stadtkirche St. Nikolai, dann die Demonstrationen auf dem Platz vor der Kirche und um den gesamten Leipziger Innenstadtring – dass es am Ende zu einer Friedlichen Revolution 1989 kam, beruht sehr stark auf dieser Verbindung der Sehnsucht vieler Menschen nach Freiheit in Frieden. Auch deshalb steht am Abend des 9. Oktober 2023 zuerst das Friedensgebet in der Nikolai-kirche. Und damit heute das Gebet für Frieden und Freiheit. Den geistlichen Impuls dazu, getragen vom dankbaren Erinnern an den Oktober '89 in Leipzig, wird Bischöfin Kirsten Fehrs, leitende Geistliche im Sprengel Hamburg und Lübeck der Nordkirche, geben. Alle dürfen von ihr eine gute Orientierung erwarten, welches Verhalten sich heute aus dem Gebet für den Frieden in unserem Land, in Europa und der Welt ableitet. Musikalisch begleitet der Posaunenchor St. Nikolai unter anderem mit einer Auftragskomposition von Traugott Fünfgeld.

Rede zur Demokratie | 18:15 Uhr

Die Journalistin und Autorin Golineh Atai wird am 9. Oktober die Rede zur Demokratie in der Nikolaikirche halten. Geboren in Teheran, kam Atai im Grundschulalter nach Deutschland und besitzt seit 25 Jahren die deutsche Staatsbürgerschaft. Sie studierte Romanistik, Politische Wissenschaften und Islamwissenschaft/Iranistik an der Ruprecht-Karls-Universität Heidelberg und arbeitete lange als Auslandskorrespondentin für die ARD, unter anderem in Kairo und in Moskau. Seit 2022 ist sie Leiterin des ZDF-Studios Kairo für die arabische Welt. 2021 erschien ihr Buch „Iran – die Freiheit ist weiblich“, das 2023 die Auszeichnung „Das politische Buch“ der Friedrich-Ebert-Stiftung erhielt. Atai porträtiert darin Frauenrechtlerinnen aus dem Iran, die seit langem mit unbändigem Mut für ihre Rechte und für die Freiheit der iranischen Gesellschaft kämpfen. Golineh Atai wurde vielfach ausgezeichnet, u. a. als „Journalistin des Jahres 2014“, mit dem Peter-Scholl-Latour-Preis, dem Hanns-Joachim-Friedrichs-Preis und dem Marie-Juchacz-Frauenpreis. Mit ihr spricht erstmals eine Frau mit iranischen Wurzeln am Jahrestag der Friedlichen Revolution in der Nikolaikirche.



Golineh Atai, Journalistin

Lichtfest Leipzig in der ganzen Innenstadt erleben

Das Lichtfest Leipzig findet auf dem Augustusplatz, dem Burgplatz und dem Richard-Wagner-Platz statt. An allen Orten sind von 19 bis 23 Uhr Lichtinstallationen zu erleben. Alle Projekte haben regionale Kooperationspartner. Auf dem Nikolaikirchhof erwartet die Besucher die Kerzen-89.

Das sind die Lichtprojekte der drei internationalen Künstlerteams beim Lichtfest Leipzig 2023:

Augustusplatz:

„Trabi“ von Signal Creative, Prag/Tschechische Republik

Burgplatz:

„WIR – Leipzig 2023“ von Philipp Geist, Berlin/Deutschland

Richard-Wagner-Platz:

„Beacon of Hope“ von Craig Morrison, Schottland /UK

Geführter Rundgang zu den Orten der Friedlichen Revolution

Um **20:00, 20:30 Uhr** und um **21:00 Uhr** starten geführte Rundgänge zu den historischen Orten der Friedlichen Revolution. Dauer ca. 1 Stunde. Die Teilnahme ist kostenlos, es ist keine Anmeldung notwendig.

Treffpunkt / Start: **Nikolaikirchhof an der Säule**

Kooperationspartner: Leipzig Erleben GmbH

Ausführliche Informationen zu den Lichtprojekten, den Künstlern und ihren lokalen Kooperationspartnern finden Sie auf den folgenden Seiten und auf www.lichtfest.leipziger-freiheit.de.



19 Uhr | Grußworte und Musik



Der Abend beginnt auf dem Nikolaikirchhof mit kurzen Grußworten von Oberbürgermeister Burkhard Jung und weiteren Ehrengästen. Musikalisch begleitet wird die Eröffnung von einem Ensemble der Hochschule

für Musik und Theater „Felix Mendelssohn Bartholdy“ Leipzig: Svetlana Riger, Violine / Javier Pardo Gil, Bratsche / Jordi Albelda, Cello.

Kerzen-89, Kerzenpatenschaft und Führungen

Auf dem Nikolaikirchhof steht die traditionelle Kerzen-89, die im Laufe des Abends von den Besucherinnen und Besuchern mit tausenden Teelichtern zum Leuchten gebracht wird. An allen Infoständen in der Innenstadt (siehe Karte Seite 20/21) erhalten Besucher kostenlos Kerzen. Wer möchte, kann dort u. a. via Barspende eine symbolische Kerzenpatenschaft übernehmen.

2023 geht der Erlös der Aktion an EuropaMaidan Leipzig e. V., gegründet 2014, als in der Ukraine hunderttausende Menschen gegen die Staatsführung demonstrierten. Der Verein sammelt Spenden für Projekte in der Ukraine sowie für Geflüchtete und für Ukrainerinnen und Ukrainer, die in ihrem Land geblieben sind.

Mehr Infos unter <https://europamaidan.de/>



Spendenplattform:
bit.ly/Kerzenspendez3

Augustusplatz | 19–23 Uhr**„Trabi“****12 Trabis in Leipzig – 1 000 Trabis in Prag**

Flucht. Panik. Hoffnung. Der Exodus der Ostdeutschen im September und Oktober 1989 war groß. Menschenmassen, die der Freiheit entgegenliefen, strömten durch das Zentrum von Prag. Insgesamt 15 000 Ostdeutsche gelangten über die Botschaft der Bundesrepublik Deutschland nach Westdeutschland. „Sie rannten, liefen, drängelten, wir standen still, regungslos, wir sahen uns nicht einmal an, wir verspürten so vieles, vor allem aber Verstörung“, erinnert sich Petr Pithart (Mitbegründer des Bürgerforums während der Samtenen Revolution '89 und späterer Premierminister) an die Septembertage 89.

Die audiovisuelle Installation „Trabi“, bestehend aus zwölf Trabants vor der Oper, erinnert an dieses einschneidende Herbstereignis, als in und um Prag rund tausend verlassene Trabis zurückblieben. Das Projekt zeigt die Erinnerungen beider Seiten, d. h. sowohl die der überraschten Tschechen

und die für immer unauslöschlichen Bilder der fliehenden Deutschen, die über den Botschaftszaun kletterten als auch die authentischen Geschichten der Deutschen, deren Weg in die Freiheit über Prag führte. Das Spektrum der Zeitzeugen ist breit: Lichtfestbesucher hören und sehen auf Bildschirmen in den Trabis u. a. die Erinnerungen der ersten deutschen Flüchtlinge, von Müllmännern, die das Geschehen beobachteten, sowie die Reaktion des damaligen Generalsekretärs des ZKs der Kommunistischen Partei, Miloš Jakeš, der unter dem Druck den Zug mit den Flüchtlingen nach Westdeutschland fahren ließ. Natürlich fehlt auch die berühmte Ansprache des damaligen Außenministers der BRD, Hans-Dietrich Genscher, vom Balkon der deutschen Botschaft nicht. Einer der Bildschirme zeigt zudem leipzigspezifisches Bild- und Tonmaterial. Einer der Trabis erlaubt den Besuchern einen Blick in das Innenleben und unter die Motorhaube, die Fahrzeug-Experten des Vermieters „Trabi erleben“ beantworten beim Trabi-Talk gerne Fragen.





Künstlerteam:

Signal Creative und **Post Bellum Prag** (Tschechien)

SIGNAL

Seit 2013 organisiert Signal Creative eines der prägenden Festivals für zeitgenössische digitale und kreative Kunst, das Signal Festival in Prag. Neben der dramaturgischen und produktionstechnischen Konzeption des Festivals realisiert Signal Creative auch weltweit eigene Projekte. Eines davon ist „Trabi“, das in Zusammenarbeit mit Post Bellum entstand.

Die Nicht-Regierungs-Organisation Post Bellum wurde 2001 von einer Gruppe tschechischer Historiker und Journalisten gegründet und widmet sich der Sammlung und Dokumentation von Zeitzeugenaussagen aus dem 20. Jahrhundert. Im Fokus stehen die Berichte von Zeitzeugen über die totalitären Regime. Post Bellum zeichnet für die Inhalte von zehn der elf Screens verantwortlich.

<https://www.signalcreative.io/>

<https://www.postbellum.cz>



Lokale Kooperationspartner:

Die zwölf Fahrzeuge vor der Oper werden bereitgestellt von „Trabi erleben“, einem Vermieter, der sich ganz der Leidenschaft für die „Rennpappe“ verschrieben hat: Fast niemand bleibt von ihr unberührt. „Die einen finden ihn einfach nur süß. Die anderen wollen ihn bezwingen.“ Die Rede ist natürlich vom vierrädrigen Symbol der deutsch-deutschen Wiedervereinigung: dem Trabant. Der Trabi war und ist heiß begehrt. Musste man früher in der ehemaligen DDR bis zu 15 Jahre auf seinen eigenen Trabant warten, ist er auch heute fast schon wieder rar. Besonders beliebt ist der kleine Pappkamerad als Objekt der Begierde vor allem im Rahmen von im wahrsten Sinne des Wortes abgefahrenen Touren und Events. <https://www.trabi-erleben.de/>

Für die leipzigspezifischen Inhalte in einem der Trabis hat Signal Creative u. a. mit dem Stadtarchiv Leipzig und dem Archiv Bürgerbewegung Leipzig e. V. zusammengearbeitet. Auch Leipziger und Leipzigerinnen steuerten private Erinnerungsfotos bei.

<https://stadtarchiv.leipzig.de/>

<https://www.archiv-buergerbewegung.de/>



Burgplatz | 19–23 Uhr

„WIR – Leipzig 2023“



Projection Mapping und Chormusik

Für den Standort Burgplatz (Neues Rathaus/Stadthaus) entwickelte Philipp Geist das Projekt „WIR – Leipzig 2023“. Partizipation und das Integrieren der Menschen sind dabei ein wichtiger Bestandteil, Besucher werden zu einem Teil der Installation. Fotos von Leipzigerinnen und Leipzigern werden auf die Fassade projiziert. Das Konzept beinhaltet auch eine musikalische Komponente: Der Leipziger Kammerchor ist Teil von „WIR – Leipzig 2023“. Die Sängerinnen und Sänger unter Leitung von Andreas Reuter werden auf dem

Übergang zwischen Neuem Rathaus und Stadthaus, der sogenannten Beamtenlaufbahn, inmitten der Projektion singen. Der Musiker Lukas Taido entwickelte hierfür eine Komposition. In der Zusammenarbeit von Philipp Geist und Lukas Taido werden Musik und Bild eng verknüpft. Die Musik generiert und steuert die Bildkompositionen, und die Musik geht wiederum auf die Bilder ein – ein gegenseitiges, inspirierendes Wechselspiel aus Bild und Ton. Die Bilder werden als digitale Collagen vielfach überlagert, eingefärbt, kleinste Details herausgelöst und neu kombiniert. Die Einbindung des Chores und der Fotografien (diese entstanden u. a. bei einer Aktion während des diesjährigen Stadtfestes) erzeugen eine ortsspezifische Verbindung mit Leipzig. „WIR – Leipzig 2023“ möchte so den Genius Loci der Stadt aufzeigen. Es entsteht eine künstlerische, abstrahierte und malerische Bildkomposition, begleitet von Musik. Sie zeigt das WIR, das Miteinander, das Zusammen und auch die Diversität der Stadt.



Künstler:

Philipp Geist (Projection Mapping & Artistic Concept), **Lukas Taido** (Musik & Komposition), (Berlin)

Philipp Geist, Jahrgang 1976, lebt und arbeitet in Berlin. Er ist weltweit als Künstler mit den Medien Projektion, Mapping/Lichtinstallation, Fotografie, Fine Art Prints und Malerei erfolgreich. Die Komplexität in der Integration von Raum, Ton und Be-

wegtbild kennzeichnet seine Projekte. Die Arbeiten folgen einem malerischen, bildkompositorischen Ansatz mit Überlagerungen, Strukturen und grafischen Elementen. Er kombiniert seine analoge Malerei mit generativen Elementen. Die Video-Mapping-Installationen verwandeln verschiedenste Architekturen im urbanen Raum in bewegte Lichtskulpturen, die die zwei- und dreidimensionale Wahrnehmung des Betrachters herausfordern. Oft werden die Bürgerinnen und Bürger und Bewohner in die

großflächigen Projektionen integriert. „Man schafft einen Dialog mit den Menschen, der Architektur, der Umgebung“, so Philipp Geist. Dabei beobachtet er gerne die Reaktionen der Anwesenden und genießt das Zusammenspiel mit dem öffentlichen Raum.

www.videogeist.de



Lukas Taido lebt in Berlin und ist ein international arbeitender Musiker, Komponist und Medienkünstler.

Seine Arbeiten umfassen CD- und Vinyl-Veröffentlichungen, Film-, TV- und Theatermusik (u. a. für die ZDF-Doku „Wannseekonferenz“), Audiokunst-Installationen, Audio/Video-skulpturen und Musik für

Outdoor-Videomappings. Vor allem in diesem Bereich arbeitet er als Komponist seit vielen Jahren mit Philipp Geist zusammen, gemeinsam haben sie u. a. das Bauhaus Dessau anlässlich der 100-Jahrfeier bespielt sowie andere große Events.

www.lukas-taido.com



Lokale Kooperationspartner:

Der Leipziger Kammerchor e. V. musiziert seit 50 Jahren in der Stadt Leipzig. Er hat sich vor einigen Jahren in zwei Gruppen neu formiert, die eigene Konzerte gestalten, aber auch regelmäßig gemeinsam musizieren. Er wird von Andreas Reuter und Georg Mogwitz geleitet. Im Jubiläumsjahr 2023 arbeitete der Chor bereits mit dem Leipziger Barockorchester und der Erzgebirgischen Philharmonie zusammen. Auf die Uraufführung der „Madrigale nach Sonetten von Louise Labé“, einer Auftragskomposition des Leipziger Komponisten Dr. Franz Kaern-Biederstedt im Juni, folgt im Dezember die Uraufführung von „Fairy Lights“, eine Auftragskomposition von Sarvenaz Safari. Der langjährigen Tradition des Kammerchores folgend, führten Konzerte die Sängerinnen und Sänger in den letzten Jahren zu nationalen (Schwerin, Berlin, Magdeburg, Dresden, Oederan) und internationalen Aufführungsorten, zuletzt nach Krakau, Polen. Doch auch innerhalb Leipzigs kann der Leipziger Kammerchor auf besondere Programme an besonderen Orten, wie zum Beispiel im Völkerschlachtdenkmal oder dem Boxring Plagwitz, zurückschauen. Andreas Reuter leitet das Ensemble beim Lichtfest Leipzig.

www.leipziger-kammerchor.de



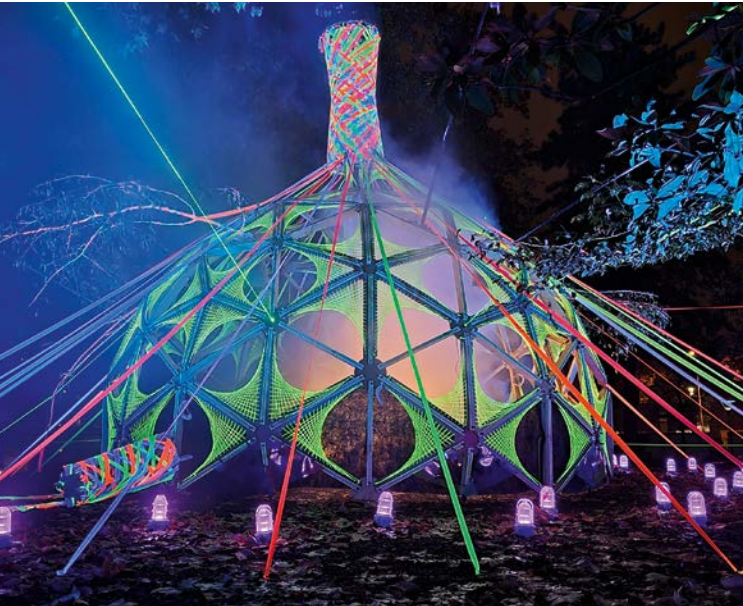
Mitmachaktion beim Stadtfest Leipzig am 4. Juni 2023:

Philipp Geist fotografierte Leipzigerinnen und Leipziger für seine Installation „Wir – Leipzig 2023“. So entstanden rund 100 Aufnahmen.

www.lichtfest.leipziger-freiheit.de/aktuell



Richard-Wagner-Platz | 19–23 Uhr

Beacon of Hope –
Leuchtturm der Hoffnung

Licht-Skulptur und Poetry Slam

Was haben Jyväskylä (Finnland), Eindhoven (Niederlande), Lyon (Frankreich) und Leipzig gemeinsam? Natürlich das Licht, aber auch Kreativität, Kooperation und Nachhaltigkeit. Diese Städte, die alle ein Lichtfestival veranstalten und Mitglied im Netzwerk LUCI sind, sind an der Umsetzung des partizipativen, multidisziplinären und europäischen Projekts „Beacon of Hope – Leuchtturm der Hoffnung“ beteiligt. Craig Morrison ist der leitende Künstler, der für jeden Teil der Installation eng mit den lokalen Teams zusammenarbeitet. Ziel: jedes Mal ein einzigartiges Element des Kunstwerks zu schaffen, das typisch für den Veranstaltungsort und seine Bewohner ist. So nun auch in Leipzig, der vierten Station von „Beacon“.

Die zentrale Struktur besteht aus Holz, einem leicht verfügbaren Rohstoff, der CO₂ absorbiert, im Gegensatz zu Aluminium oder Stahl, die bei ihrer Herstellung Treibhausgase erzeugen. Hinzu kommen die Leipziger Komponenten: Regenschirme als Symbol verschiedener Revolutionsbewegungen u. a. der in Hong Kong, aktuelle und historische Botschaften aus Leipzig, platziert auf Bannern, Bändern, Audiobotschaften und den Schirmen, entwickelt und gestaltet u. a. mit Journalisten im Residenzprogramm des Europäischen Zentrums für Presse- und Medienfreiheit (ECPMF), dem Jugendparlament, dem Mütterzentrum Leipzig und Mitarbeitenden von DHL. Live-Performances des Poetry Slammers Nils Straatmann komplettieren die Co-Kreation.

www.luciasociation.org

www.nilsstraatman.de



Künstler:

Craig Morrison: Ursprünglich als Filmemacher ausgebildet, ist der Schotte Craig Morrison heute ein multidisziplinärer Künstler, der gern neue Erfahrungswelten erkundet. Er regt häufig die Zusammenarbeit von Künstlern aus verschiedenen Disziplinen an, was zu interessanten Ergebnissen führt. Morrison hat Festivals in Großbritannien, Australien und Asien ins Leben gerufen

und interessiert sich Jahr für Jahr mehr für nachhaltigere Arbeitsweisen und die Verwendung natürlicher Materialien. Licht und moderne Technik stehen im Mittelpunkt seiner Projekte. Das Projekt Beacon of Hope versteht sich als Vorreiter in Bezug auf das Experimentieren, die Zusammenarbeit zwischen Festivals und die Beziehung zum Publikum und zum Veranstaltungsort.

www.cmd.co.uk

Ant Dickinson: Ist ein Digitalkünstler und Technologe, der mit bewegten Bildern, 3D-Design, Projektion und Musik arbeitet und die Realisierung des Projektes in Leipzig koordiniert. www.antdickinson.co.uk


Nils Straatmann:

Jahrgang 1989, lebt in Leipzig, aufgewachsen ist er in Hamburg und Bremen. Mehrfache Auszeichnungen bei Poetry Slam-Wettbewerben. 2014 erschien sein Reisebuch „Wo die Kartoffeln auf Bäumen wachsen“, im 2017 „Auf Jesu Spuren“. Neben seiner Arbeit als Schriftsteller und Slam Poet moderiert er verschiedene Shows für die

Oper Leipzig, im Staatsschauspiel Dresden, für Sport1, Radio Fritz und schreibt die wöchentliche Radiokolumne „Nils leichter als das“ für Big FM. Als Slam Poet arbeitet er auch mit verschiedenen Unternehmen aus dem Sport- und Unterhaltungsbereich zusammen.

www.nilsstraatmann.de


Lokaler Kooperationspartner:

Die lokalen partizipatorischen Elemente von Beacon beinhalten starke Komponenten aus dem Bildungsbereich, die dazu beitragen, ein Bewusstsein für das Thema Beleuchtung, vor allem aber für gesellschaftliche Fragen zu schaffen und den Bürgerinnen und Bürgern die Möglichkeit geben, mit dem Kunstwerk zu interagieren, zu spielen und mit Licht zu lernen. Alles in allem ist Beacon of Hope ein von Menschen für Menschen geschaffenes Kunstwerk. Es ist also nur folgerichtig, dass viele Partner am Entstehungsprozess von Beacon of Hope beteiligt sind: DHL Drehkreuz Leipzig GmbH, ECPMF, Jugendparlament Leipzig, Mütterzentrum e.V. Leipzig, Nils Straatmann, Omas for Future – Zukunftswald, Stiftung Friedliche Revolution / Projekt „Leipzig leuchtet“; Restlos – Werkstatt für Umweltbildung und Upcycling, Seniorentreff Thekla (Mobiler Behindertendienst Leipzig e.V.).

www.dhl.com/de-de/home/ueber-uns/dhl-drehkreuz-leipzig.html

www.ecpmf.eu

www.jugendparlament.leipzig.de/

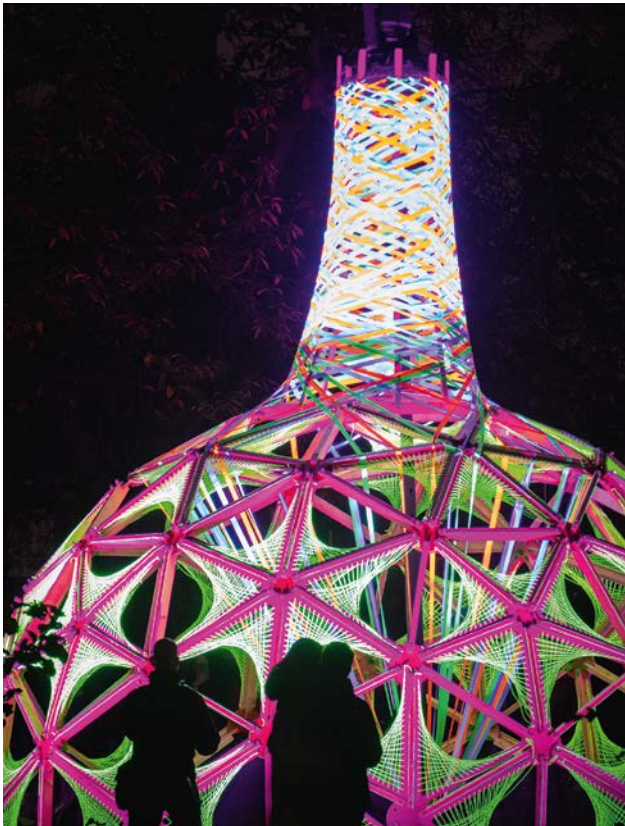
www.muetterzentrum-leipzig.de

www.omasforfuture.de

www.stiftung-fr.de

www.muetterzentrum-leipzig.de/projekt/restlos/

www.mobiler-behindertendienst.de





Nikolaikirchhof:
Grußworte (19 Uhr)
Kerzen-89 (19–23 Uhr)
Start Rundgänge
 (20 / 20:30 / 21 Uhr)



„Nacht der offenen Tür“
 (19–23 Uhr)
 Details Seiten 24–25



Augustusplatz (19–23 Uhr)
 Lichtprojekt „Trabi“



Burgplatz (19–23 Uhr)
 Lichtprojekt „WIR – Leipzig 2023“



Richard-Wagner-Platz (19–23 Uhr)
 Lichtprojekt „Beacon of Hope“



Weitere Veranstaltungen am 9. Oktober

9.10. Montag | 11 Uhr Hauptportal Nikolaikirche „Auf den Spuren der Friedlichen Revolution“ Rundgang

Der Stadtrundgang beginnt am Nikolaikirchhof, wo schon im Frühjahr '89 der Ruf nach Freiheit laut wurde. Von dort führt er über den Augustusplatz zu markanten Punkten der Leipziger Innenstadt, an denen die historische Entwicklung des Jahres 1989 aufgezeigt wird. Die Besucher durch- und erlaufen sich damit die Chronik des Herbstes '89, erleben, wie sich Leipzig seitdem entwickelt hat und erfahren mehr über die Bedeutung der Friedlichen Revolution für den heutigen demokratischen Rechtsstaat.

Veranstalter: Gedenkstätte Museum in der „Runden Ecke“
Führungen kostenpflichtig

9.10. Montag | 18 Uhr Hauptbahnhof Leipzig, Osthalle „Film und Protest – Volksaufstände im Kalten Krieg“ Auftakt zur Retrospektive von DOK Leipzig 2023

Menschenmassen auf den Straßen. Sprechchöre. Sicherheitskräfte greifen brutal durch, um Demonstrationen aufzulösen. Dokumentarische Bilder wie diese hat man schnell im Kopf, wenn es um die Aufstände gegen die kommunistischen Regime im Ostblock geht. Doch welche Geschichten stecken hinter den Bildern? Die Retrospektive von DOK Leipzig blickt zurück auf Massenproteste im Kalten Krieg. Zum Jahrestag der Demonstration am 9. Oktober 1989 präsentiert das Festival das erste der sieben Programme der Reihe. Es stellt Filme aus den Jahren 1989 bis 1991 vor, die Beklemmung und Hoffnung dieser Umbruchzeit dokumentieren: Die Flucht ist gelungen, die Mauer zerstört. Doch noch ist nichts gewonnen.



Filme:

- „Sitis“, DDR 1989, 11 min, Regie: Rainer Schade
- „The Wall“ (Mūris), Lettland 1991, 10 min, Regie: Anatolijs Pjatkins
- „Exit“ (Wyjście), Polen 1990, 29 min, Regie: Małgorzata Bieńkowska-Buehlmann

Weitere Infos zu den Filmen: dok-leipzig.de

Veranstalter: DOK Leipzig | Eintritt frei

9.10. Montag | 18–24 Uhr Gelände der ehemaligen Stasi-Zentrale, Außenfläche hinter der Klinger-Treppe Historische Aufnahmen der Montagsdemonstrationen

Projektion von historischem Filmmaterial
am authentischen Ort

Mit den Rufen „Wir sind das Volk“ und „Keine Gewalt“ haben sich in Leipzig am 9. Oktober 1989 weit mehr als 70 000 Menschen dem SED-Regime trotz drohenden Schießbefehls friedlich entgegengestellt. Sie forderten das Ende der SED-Diktatur und wollten stattdessen Freiheit, Bürgerrechte und einen demokratischen Rechtsstaat. Auf Grund der Übermacht der weit über 70 000 Demonstranten mussten sich die bereitstehenden bewaffneten Sicherheitskräfte zurückziehen. Der Tag wird als Sieg über die SED-Diktatur gefeiert. Historische Original-Aufnahmen der entscheidenden Demonstrationen vom 7. und 9. Oktober 1989 werden an diesem Abend an die Außenfläche hinter der Klinger-Treppe projiziert.

Veranstalter: Gedenkstätte Museum in der „Runden Ecke“
Eintritt frei

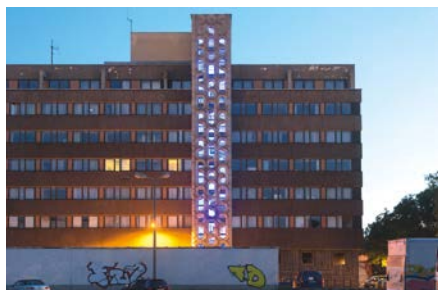
Weitere Veranstaltungen am 9. Oktober

9.10. Montag | 18–24 Uhr Gelände der ehemaligen Stasi-Zentrale zwischen Dittrichring und Großer Fleischergasse „HORCHTURM an der OHRENBURG“

Lichtprojekt

Die Lichtinstallation am Treppenturm der Leipziger Stasi-Zentrale mit seiner Ohren ähnelnden Verkleidung erinnert an den friedlichen Sturz der SED-Diktatur sowie die Wiedererlangung von Freiheit, demokratischem Rechtsstaat und Deutscher Einheit. Als optische Landmarke wird die blaue Lichtfarbe weithin sichtbar sein und die Dimension des gesamten Stasikomplexes eindrucksvoll symbolisieren. Dieses Projekt wird an den historischen Daten der ab dem Herbst '89 regelmäßig stattfindenden Monatsdemonstrationen wiederholt bis zum Jahrestag der ersten freien Volkskammerwahl am 18. März 1990.

Veranstalter: Gedenkstätte Museum in der „Runden Ecke“
Eintritt frei



9.10. Montag | 19–23 Uhr Gedenkstätte Museum in der „Runden Ecke“ und Bundesarchiv – Stasi-Unterlagen-Archiv Leipzig Nacht der offenen Tür

Die „Runde Ecke“ war während der Montagsdemonstrationen 1989 der neuralgische Punkt, an dem immer die Gefahr einer gewaltsamen Eskalation bestand. Um dies zu verhindern, wurden jede Woche tausende Kerzen vor dem Haus und auf den Treppenstufen abgestellt. Am Abend des Lichtfestes sind die original erhaltenen Räumlich-

keiten der ehemaligen Bezirksverwaltung für Staatssicherheit Leipzig geöffnet. Die Gedenkstätte Museum in der „Runden Ecke“ und das Bundesarchiv – Stasi-Unterlagen-Archiv Leipzig informieren über das Wirken der DDR-Geheimpolizei als „Schild und Schwert“ der SED-Diktatur. Vielfältige Angebote wie Ausstellungen, Beispielakten, Filme und Multimediapräsentationen können genutzt werden.

Veranstalter: Gedenkstätte Museum in der „Runden Ecke“ und
Bundesarchiv – Stasi-Unterlagen-Archiv Leipzig | Eintritt frei



9.10. Montag | 19–23 Uhr Schulmuseum – Werkstatt für Schulgeschichte Leipzig Nacht der offenen Tür

Das Schulmuseum öffnet anlässlich des Lichtfestes seine Türen und lädt zu einer Entdeckungsreise durch die Leipziger Bildungsgeschichte ein. Das Schulmuseum ist ein Ort, an dem erfahren werden kann, wie Schule und Erziehung sein können – unter den Bedingungen des Obrigkeitsstaats, der Diktatur und der demokratischen Öffnung, sei es nach 1918, nach 1989 oder heute. Entdecken Sie an diesem besonderen Abend die Ausstellungen zur Schule in der SED-Diktatur, zum Widerstand von Schülerinnen, Schülern und Lehrkräften sowie zu den Veränderungen während und nach der Friedlichen Revolution.

Veranstalter: Schulmuseum – Werkstatt für Schulgeschichte
Leipzig | Eintritt frei

Bundesarchiv – Stasi-Unterlagen-Archiv Leipzig

- Zersetzung. Repressionsmethode des Staatssicherheitsdienstes (bis 24.9.)
- Leseland DDR (bis 31.12.)
- 17. Juni kompakt. Der Volksaufstand in der DDR 1953 (bis 31.12.)
- Überwachen. Verängstigen. Verfolgen. – Stasi. Die Geheimpolizei der DDR

Gedenkstätte Museum in der „Runden Ecke“

- „Gwangju 1980“: Fotoausstellung zur Demokratiebewegung in Südkorea
- Leipzig auf dem Weg zur Friedlichen Revolution
- Stasi – Macht und Banalität
- „Von der Burg zur Stasi-Zentrale“ Erinnerungen an den Leipziger Matthäikirchhof: Open-Air-Ausstellung

Schulmuseum – Werkstatt für Schulgeschichte Leipzig

- Fremde und Gleiche
- Gegen den Strom – Schule im Widerstand
- Schule in Leipzig in den Diktaturen des 20. Jahrhunderts
- Umbrüche – Schule in Sachsen seit 1989/90

Stadtgeschichtliches Museum Leipzig, Altes Rathaus

- Fehlt hier nicht was?! Eingriffe in die Darstellung der jüngeren Stadtgeschichte (27.9.–31.12.)
- Leipzig in der DDR / Friedliche Revolution und Deutsche Einheit

Zeitgeschichtliches Forum Leipzig

- FUNAFUTI – Der Traum von Freiheit. Arbeiten von Sabine Jaehnke
- „Hits & Hymnen. Klang der Zeitgeschichte“ (ab 28.9.)
- „Unsere Geschichte. Diktatur und Demokratie nach 1945“

Bundesarchiv – Stasi-Unterlagen-Archiv Leipzig

Dittrichring 24 | 04109 Leipzig
Telefon: 0341 22470
leipzig.stasiunterlagenarchiv@bundesarchiv.de
www.stasi-unterlagen-archiv.de
Mo–Fr 8–18 Uhr | Sa / So / Feiertag 10–18 Uhr

Gedenkstätte Museum in der „Runden Ecke“

Dittrichring 24 | 04109 Leipzig
Telefon: 0341 9612443 | mail@runde-ecke-leipzig.de
www.runde-ecke-leipzig.de | täglich 10–18 Uhr

Hauptbahnhof Leipzig

Willy-Brandt-Platz 7 | 04109 Leipzig
Telefon: 0341 1412700
www.ece.com

Nikolaikirche Leipzig

Nikolaikirchhof 3 | 04109 Leipzig
Telefon: 0341 1245380 | pfarramt@nikolaikirche-leipzig.de
www.nikolaikirche-leipzig.de
Mo–Fr 11–18 Uhr | Sa 11–16 Uhr | So 10–14:30 Uhr

Schulmuseum – Werkstatt für Schulgeschichte Leipzig

Goerdelerring 20 | 04109 Leipzig
Telefon: 0341 1231144 | schulmuseum@leipzig.de
www.schulmuseum.leipzig.de | Mo–Fr 9–16 Uhr

Stadtgeschichtliches Museum Leipzig, Altes Rathaus

Markt 1 | 04109 Leipzig
Telefon: 0341 9651340 | stadtmuseum@leipzig.de
www.stadtgeschichtliches-museum-leipzig.de
Öffnungszeiten Ausstellung: Di–So 10–18 Uhr

Zeitgeschichtliches Forum Leipzig

Stiftung Haus der Geschichte der Bundesrepublik Deutschland
Grimmaische Straße 6 | 04109 Leipzig
Telefon: 0341 22200 | zfl@hdg.de | www.hdg.de
Di–Fr 9–18 Uhr | Sa / So / 3.10. 10–18 Uhr

Die Initiativgruppe im Internet

Über Hintergründe der Friedlichen Revolution und Veranstaltungen in Leipzig können Sie sich auf der Internetseite der Initiative „Tag der Friedlichen Revolution – Leipzig 9. Oktober 1989“ informieren. www.herbst89.de

Tag der Freiheit in Leipzig

Das Internetportal der Stadt Leipzig bietet Informationen zum 9. Oktober und zu den geplanten städtischen Aktivitäten. www.leipzig.de/herbst89

Leipzig Tourismus und Marketing GmbH (LTM)

Die LTM ist Veranstalter des Lichtfestes Leipzig. www.lichtfest.leipziger-freiheit.de

Mobile Apps



www.leipzig.de/herbst89 bietet Ihnen eine Übersicht ausgewählter Apps zum Thema Friedliche Revolution in Leipzig.



App ZEITFENSTER. Friedliche Revolution Leipzig
Machen Sie die Stadt Leipzig zum virtuellen Museum an der Schnittstelle von Vergangenheit und Gegenwart – mit Augmented Reality historische Fotografien mit der aktuellen Kameraperspektive verschmelzen.



In Zusammenarbeit mit



Stadt Leipzig



Initiative „Tag der Friedlichen Revolution – Leipzig 9. Oktober 1989“

Die Verantwortung für die thematischen Schwerpunkte der Feierlichkeiten zur Friedlichen Revolution sowie der begleitenden Programme obliegt dem Beirat „Kuratorium Friedliche Revolution 1989“. Der Beirat besteht aus 19 Mitgliedern. Ihm gehören der Oberbürgermeister, je eine Stadträtin beziehungsweise ein Stadtrat der Fraktionen im Leipziger Stadtrat, sechs Vertreterinnen und Vertreter auf Vorschlag der Initiative „Tag der Friedlichen Revolution – Leipzig 9. Oktober 1989“ sowie sechs vom Stadtrat benannte Personen an. Bei der Untersetzung der thematischen Schwerpunkte werden die Initiative „Tag der Friedlichen Revolution – Leipzig 9. Oktober 1989“ und deren Arbeitsgruppen eingebunden. Ihr gehören Bürger, Organisationen, Institutionen, Museen und andere Einrichtungen an, die einen direkten Bezug zum Herbst 1989 haben. Die organisatorische Verantwortung für das Lichtfest 2023 trägt die Leipzig Tourismus und Marketing GmbH.

Initiative „Tag der Friedlichen Revolution – Leipzig 9. Oktober 1989“

Bürgerkomitee Leipzig e.V., Träger der Gedenkstätte Museum in der „Runden Ecke“ | Bundesarchiv – Stasi-Unterlagen-Archiv Leipzig | Europäisches Zentrum für Presse- und Medienfreiheit | Gewandhaus zu Leipzig | Initiative „Leipzig plus Kultur“ | Kulturstiftung Leipzig | Landesamt für Schule und Bildung | Leipzig Tourismus und Marketing GmbH | Medienstiftung der Sparkasse Leipzig | Nikolaikirche Leipzig | Schulmuseum – Werkstatt für Schulgeschichte Leipzig | Stadt Leipzig, Referat Wissenspolitik | Stadtgeschichtliches Museum Leipzig | Stiftung Friedliche Revolution | Universität Leipzig | Volkshochschule Leipzig | Zeitgeschichtliches Forum Leipzig der Stiftung Haus der Geschichte der Bundesrepublik Deutschland

Kontakt Initiative

Michael Kölsch, Sprecher der Initiative
Stiftung Friedliche Revolution
Nikolaikirchhof 3 | 04109 Leipzig
Tel.: 0341 9837860 | Fax: 0341 9837861
E-Mail: info@stiftung-fr.de

Anfahrt

Alle Veranstaltungsorte liegen innerhalb des Innenstadtrings und sind sehr gut mit dem ÖPNV zu erreichen.

Infos zu Besonderheiten der Verkehrsführung am Veranstaltungstag finden Sie unter www.lichtfest.leipziger-freiheit.de/anfahrt

Impressum

Herausgeber: Leipzig Tourismus und Marketing GmbH
Augustusplatz 9 | 04109 Leipzig
Tel.: 0341 7104350
E-Mail: lichtfest@ltm-leipzig.de
www.lichtfest.leipziger-freiheit.de

Das Programmheft entstand in Kooperation mit der Initiative „Tag der Friedlichen Revolution – Leipzig 9. Oktober 1989“.

Redaktion: Jutta Amann, Sabrina Kunze (LTM),
Alexandra von Pawlowski (Stadt Leipzig)
Satz und Layout: Kassler Grafik-Design, Leipzig
Druck: Druckerei Friedrich Pöge e.K., Leipzig

Bildnachweise:

Titelseite, LTM / Punctum Alexander Schmidt; S. 2: Stadt Leipzig, privat;
S. 4: Jens Schulze; S. 5: ZDF/Jana Kay; S. 6: pixabay / Elisa Riva;
S. 7: Maximiliane Lorenz, LTM / Punctum Alexander Schmidt; S. 8: Jan Hromadko; S. 9: PGH Film und Bild; S. 10: Anna Biedermann; S. 11: Bernd Pietsch, Georgi Zvezdov; S. 12: Philipp Geist / videogeist, S. 13: Fred Pacifico; S. 14: Stephanie Kulbach, Philipp Kirschner; S. 15: Anne Hornemann, LTM / Emilie Dias; S. 16: LUCI Lyon, Julia Clement; S. 17: Craig Morrison; S. 18: LTM / Pia Schreihahn, Bart van Overbeeke, Eindhoven; S. 19: LTM / Emilie Dias; S. 20/21: www.fenchelino.com; S. 23: Viktoria Conzelmann; S. 24/25: GMRE

Im Interesse der Lesbarkeit haben wir an einigen Stellen auf geschlechtsbezogene Formulierungen verzichtet. Im Sinne der Gleichbehandlung gelten entsprechende Begriffe grundsätzlich für alle Geschlechter, auch wenn nur eines genannt sein sollte.

Stand: 22.08.2023 | Programmänderungen vorbehalten

Lichtfest Leipzig 9. Oktober 2023

Augustusplatz
19–23 Uhr



„Trabi“

Audiovisuelle Installation mit 12 Trabis

Burgplatz
19–23 Uhr



„WIR – Leipzig 2023“

Lichtinstallation und Chormusik

Richard-Wagner-Platz
19–23 Uhr



**„Beacon of Hope –
Leuchtturm der Hoffnung“**

Licht-Skulptur und Poetry Slam

Nikolaikirchhof
19 Uhr

**Grußworte
und Kerzen-89
Rundgänge**

